

EIN *Klang*

*Pfarrbrief
für den Katholischen
Pfarrverband Trostberg*



Weihnachten 2017

*das Kirchenjahr im Pfarrverband,
Abschied Pfarrer Janßen, Familienliturgie,
Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit,
unser neuer Pfarrer im Pfarrverband*

Liebe Pfarrgemeinden,



der Pfarrverband Trostberg lässt eine bewegte Zeit hinter sich. Die Bekanntgabe des Stellenwechsels von Pfarrer Paul Janßen im Sommer hat die Gläubigen sehr überrascht.

Für die wirklich gelungene Verabschiedung möchte ich mich noch einmal herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken. In der Predigt sprach Pfarrer Janßen von der Saat, die er, so hofft er, gesät hat. Wir wollen diese Saat in der kommenden Zeit gut weiterwachsen lassen. Deshalb richtet sich der Blick nun nach vorne.

Ganz kurzfristig haben wir die freudige Nachricht erhalten, dass aus den Bewerbungen für unseren Pfarrverband Herr Pfarrer Dr. Florian Schomers ausgewählt und bereits zum 1. Dezember als Nachfolger für Herrn Pfarrer Paul Janßen berufen wurde (s. Seite 47).

Deshalb können wir zuversichtlich nach vorne blicken. Wir können in Gelassenheit auf das Geburtsfest des Herrn zugehen.

Am 25. Februar 2018 finden die Wahlen des Pfarrgemeinderates statt. Um das kirchliche und gemeinschaftliche Leben gut organisieren zu können, trifft sich der Pfarrgemeinderat der jeweiligen Pfarreien in regelmäßigen Abständen.

Meine Bitte: beteiligen Sie sich an den Wahlen! Ob aktiv als Wähler oder passiv als Wählbarer. Ein Pfarrgemeinderat aus vielen unterschiedlichen Personen hilft dabei, viele Gläubige in den Blick zu nehmen, sowohl geographisch, als auch bezüglich der Interessen, der Altersschichtungen und der Gruppierungen im Pfarrverband.

Auch wenn wir uns gerade in der Zeit eines erhöhten Personalwechsels und des Aufbruchs befinden: Die Kirche Christi, also auch unser Pfarrverband, lebt weiter. Gerade so, wie der Sämann im Markus-Evangelium es nicht versteht: „*Es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie.*“ (Mk 4,27).

Wir werden alles in unserer Kraft Stehende tun, um gut weitermachen zu können. Führen, tragen und wachsen lassen muss den Pfarrverband aber letztlich Gott selbst ... das entlastet!

*In diesem Sinne wünsche
ich Ihnen und Euch
eine besinnliche Adventszeit,
frohe und gesegnete Weihnachten
und ein gutes, friedvolles und
gesundes neues Jahr.*

*Ihr Kaplan
Michael Maurer*

Damit die Saat – wie es unser Kaplan oben beschreibt – gut weiterwachsen kann, hat er seine Vorbereitungszeit verlängert und bleibt ein Jahr länger bei uns.

Vielen Dank dafür.



**„Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn“**

Röm 14,8

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Pater Kalikst Szulist OFMConv

14.2.1937 – 6.11.2017

Pater Kalikst war von 1999 bis 2013

Priester in unserem Pfarrverband.

Er begleitete unseren Weg
und wird uns immer im Herzen sein.

Michael Maurer, Kaplan

für das Seelsorgeteam, die Kirchenverwaltungen
und Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes Trostberg

Ferienprogramm 2017

▶ 43 Aktionen ▶ ca. 500 belegte Plätze ▶ ca. 240 Teilnehmer



Tauchen & Wasserwacht



Gärtnerei Horizont



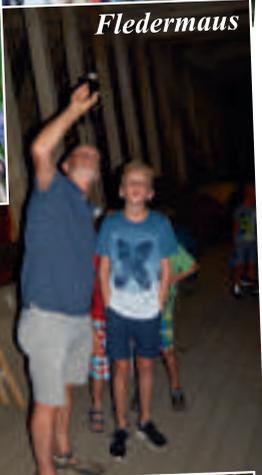
Wald



Ich kann mich wehren



Ich führe dich auf gute Weide



Fledermaus



Flughafen München

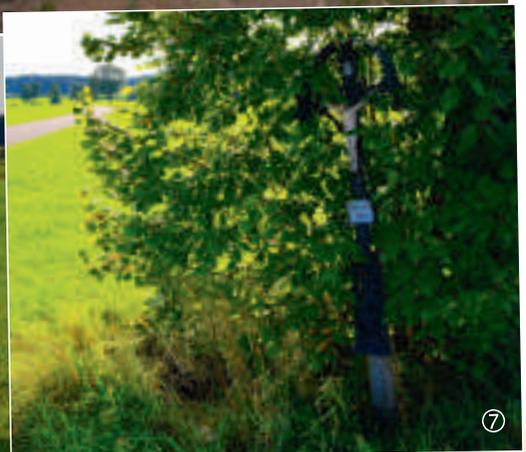
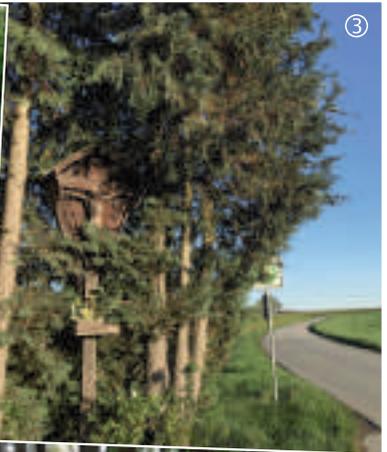


Batik



Schemel bauen

Fotowettbewerb „Kreuz am Weg“



Schwarzauer Berggottesdienst für den Pfarrverband Trostberg

30 tapfere Gläubige fanden trotz schlechter Wetterprognosen am Sonntag, den 3. September, den Weg zum 17. Schwarzauer Berggottesdienst für den Pfarrverband Trostberg auf die Staffn-Alm. Nieselregen, Wind und gerade mal ca. 10 Grad machten uns die Entscheidung leicht, den Gottesdienst in der Alm zu feiern.

Die Wirtsleute stellten uns spontan den Gastraum dafür zur Verfügung und nach einem aufwärmenden Getränk konnte auch schnell ein würdiger Rahmen für den Gottesdienst aufgebaut werden. In Ermangelung eines Pfarrers hatten Irmi Huber und Rudi Lehner einen sehr schönen und beeindruckenden Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zusammengestellt. Da zur gleichen Zeit in Trostberg die Stadtkapelle ihr 60-jähriges Jubiläum feierte, stand auch die bewährte musikalische Begleitung nicht zur Verfügung. Gerhard Füchsl (Klarinette) hatte sich mit Jutta und Christian Gerl (Trompete und Horn) zwei wackere Mitstreiter gesucht, die den Gottesdienst professionell begleiteten. Mit Antonia, Alexan-



der und Elias hatten auch drei Ministranten dem schlechten Wetter getrotzt und so konnte ein sehr stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert werden. Das anschließende gemeinsame Mittagessen rundete diesen Berggottesdienst dann noch perfekt ab.

Irmi Huber ist in Ihrer Predigt auf das Kreuz eingegangen, das ein jeder von uns zu tragen hat und das auch auf jeden von uns zugeschnitten ist. Wer an diesem Tag sein Kreuz angenommen und den Weg zum Berggottesdienst gefunden hat, der wurde mit einem sehr schönen Erlebnis belohnt.

Zum Abschluss legten wir mit den wie immer sehr netten und hilfsbereiten Wirtsleuten gleich den Termin für nächstes Jahr fest.

Bitte vormerken: Der 18. Schwarzauer Berggottesdienst für den Pfarrverband Trostberg findet am Sonntag, den 2. Sept. 2018 um 10.30 Uhr auf der Staffn-Alm statt. Bei jeder Wetterlage, die den Betrieb des Sessellifts ermöglicht, wird dieser Gottesdienst gefeiert.





Bis zum Gipfelkreuz kamen wir nicht – aber nach Donner, Wind, waagrechtem Regen und rutschigen Umwegen bis zu einem Gedenkkreuz und friedlichen Kühen ...

Beeindruckender Sonntagsgottesdienst in luftiger Höhe

Trotz der schon traditionell schlechten Wetterlage versammelte sich eine stattliche Anzahl Bergwanderer um den Altar auf der Terrasse der Trostberger Hütte zur Feier der Bergmesse. Zum vierten Mal in Folge konnte diese aufgrund der unbeständigen Witterung nicht bei der Kapelle am Fuße des Sonntagshorns abgehalten werden. Windgeschützt und warm eingepackt feierten Mitglieder und Vorstandschaft der DAV-Sektion Trostberg zusammen mit der Trostberger Pfarrgemeinde den Gottesdienst. Für Kaplan Michael Maurer war es das erste Mal, dass er diese außergewöhnliche Messe zelebrierte. In seiner Predigt gab er den Anwesenden einige wertvolle Anregungen zum Thema „Verzeihen“ mit auf den Weg. Verzeihen sei nicht nur ein Dienst am anderen, sondern vor allem auch gut für sich selbst, da man dadurch mit sich ins Reine kommen und Vergangenes abschließen könne.

Dazu gehöre auch, etwaige Streitereien von einer anderen Position aus zu betrachten, zu versuchen, den anderen zu verstehen und eigene Schuld einzugestehen. Schließlich den Gegner oder Feind sogar ins Gebet einzuschließen, sei eine hilfreiche Erfahrung, die er selbst schon gemacht habe. Kaplan Maurer und Konzelebrant Diakon Dr. Gregor Herth genossen sichtlich gemeinsam mit den Mitfeiernden das herrliche Ambiente inmitten der herbstlichen Bergwelt, in der die andächtigen und stimmungsvollen Klänge der Stadtkapelle Trostberg wiederhallten. Angesichts der feuchten Witterung hatte kaum jemand Ambitionen, mehr als den kurzen Weg zur benachbarten Jausenstation zurückzulegen oder gar einen Gipfel zu erklimmen, so dass man zum Mittagessen beim „Schrempf“ eng zusammenrücken musste.

Ingrid Klein



Bergmesse 2017 – Trostberger Hütte am Sonntagshorn

Neues aus der Arche Noah

Mit viel Elan und neuem Schwung startete Anfang September der *Kindergarten Arche Noah* in ein neues Kindergartenjahr – mit derzeit 70 Kindern in vier Gruppen voll belegt. Die Kinder besuchen den Kindergarten von Montag bis Donnerstag von 7 – 16 Uhr.

Den **Erntedankgottesdienst** in der Schwarzauer Kirche gestaltete Kaplan Michael Maurer kindgerecht mit Liedern, Instrumenten und Gebeten. Mit Erntedankkörbchen dankten wir Gott für die Fülle und den Reichtum der Gaben und dachten dabei auch an die Menschen, denen es nicht so gut geht.

Der neue **Elternbeirat** wurde Anfang Oktober gewählt: Elke Maier, Marion Monz, Sandra Goth, Susanne Augenstein, Marianne Leonhard, Katharina Kiesling, Steffi Spiegelberger und Daniela Reiter.

Am Kirchweihmontag vergnügten sich die Vorschulkinder beim alljährlichen **Kirta-Hutschen in Purkering** bei Tee und Kuchen.



Am 24. Oktober verabschiedeten wir unseren **Herrn Pfarrer Janßen**. Nach einem einstudierten Lied und einem herbstlichen Tanz bekam unser Herr Pfarrer einen kleinen Apfelbaum mit vielen Wunschäpfeln und einen herzförmigen Kuchen überreicht. Wir wün-



schen unserem Herrn Pfarrer viel Glück und Freude in seiner neuen Gemeinde.

Kita-Verbund-Verwalter Georg König bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei unserer Mitarbeiterin **Gudrun Faber zum 20jährigen Dienstjubiläum** für ihr langjähriges Engagement.



Ein besonderes Ereignis für die Kinder war wieder der **Martinszug** am 9. November. Die Kinder trugen ihre selbstgebastelten Laternen voller Stolz hinter dem Martinspferd her und die Bläser begleiteten den Gesang. Nach dem Martinsspiel wurden gebackene Martinsgänse verteilt.

Der Elternbeirat organisiert wieder einen Bastelabend mit den Eltern für den **Adventsmarkt** am 2. Dezember. Die Kinder werden weihnachtliche Lieder singen und vielleicht besucht sie auch der Nikolaus. Die **große Nikolausfeier** mit den Kindergartenkindern findet heuer am 4. Dezember wieder in der Kirche statt. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde sind herzlich eingeladen. Irmi Huber feiert die Andacht, die Kinder spielen die Nikolauslegende und singen weihnachtliche Lieder für den Nikolaus. Wir freuen uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit.

*Euer Arche Noah Team
mit Kindern*

Die guten Gaben der Dankbarkeit

„Ich sollte dankbar registrieren,

... dass mein Kind das Zimmer nicht aufräumt und stattdessen Fernsehen schaut, weil es bedeutet, dass es zu Hause und nicht auf der Straße ist,

... dass ich Steuern zahlen muss, weil es bedeutet, dass ich einen Job habe,

... dass ich die Unordnung nach einer Party beseitigen muss, weil es bedeutet, dass ich von Freunden umgeben war,

... dass mir die Kleider wieder einmal zu eng geworden sind, weil es bedeutet, dass ich genug zum Essen habe,

... dass ich Teppiche saugen und Fenster putzen muss – es bedeutet, dass ich ein Zuhause habe,

... dass ich mich über die Regierung beschweren muss, weil es bedeutet, dass wir Redefreiheit haben,

... dass ich keinen Parkplatz finde, weil es bedeutet, dass ich ein Auto habe,

... dass die Heizkosten so hoch sind, weil es bedeutet, dass ich es warm habe,



... dass in der Kirche die Frau hinter mir so falsch singt, weil es bedeutet, dass ich hören kann,

... dass ich Wäsche waschen und bügeln muss, weil es bedeutet, dass ich Kleider besitze,

... dass ich nach einem harten Arbeitstag Muskelkater habe, weil es bedeutet, dass es mir möglich ist, hart zu arbeiten,

... dass mich der Wecker morgens aus meinen Träumen reißt, weil es bedeutet, dass ich am Leben bin.

*Jörg-Uwe Finze, aus
den VLF-Nachrichten,
vlf Laufen.*



Ministranten 2017

*Aufnahmen in Trostberg:
Leo Mehler, Paula Fraun-
hofer, Laura Bratzdrum,
Fabian Jäger, Sabrina Wahl*



*Aufnahme in Lindach:
Leonie Sinzinger*

*Verabschiedung in Lindach:
Kilian Vielmayer, Tobias Flunk,
Valentina Grill, Lena Brandl
und Hannah Brandl*



*Aufnahmen
in Oberfeldkirchen:
Eliana Stitzl, Verena Hilger,
Tobias Namberger,
Maximilian Fröschl*



*Aufnahme in der Schwarzau:
Julius Lex*



Mini-Fußballturnier

Am 3. Oktober nachmittags trafen sich die Minis des Pfarrverbandes zum fast schon traditionellen jährlichen Fußballturnier. Das vierte Turnier dieser Art in Folge. Bei schönem Wetter hätten die Minis gerne in Lindach das Turnier ausgerichtet, leider wollte der liebe Gott den Rasen wohl schonen und so traf sich die Mini-Horde in der Alois-Böck-Halle.

Um den Altersunterschied aufzuheben, wurde eine neue Regel eingeführt: Altersdurchschnitt. Für jede Gruppe wurde am Spielanfang der Altersdurchschnitt aus allen Spielern errechnet. Signifikant ergab sich dabei für die Lindacher Spieler ein Durchschnitt von 11,3 Jahren. Für die Schwarzau und Trostberg lag der Durchschnitt bei etwa 12 Jahren und für Oberfeldkirchen lag er am höchsten bei 14,1 Jahren. Die überdurchschnittlich jungen Lindacher Spieler konnten sich gut behaupten. Zugute kam ihnen zudem, dass sie in der Hinrunde der Gruppenspiele automatisch ein Tor mehr schon am Spielanfang hatten. Die Oberfeldkirchener Spieler hatten aufgrund der



Platz 1 – Trostberg

Altersdifferenz immer schon ein Tor weniger zu verkräften. Insgesamt ergaben sich durch diesen Spielmodus sehr spannende Spiele. Vor allem das dramatische Elfmeterschießen im Spiel um Platz 3 zwischen der Schwarzau und Oberfeldkirchen wird allen in Erinnerung bleiben.

Wohl auch aufgrund des am Anfang gespendeten Segens durch Kaplan Michael Maurer gab es keine schwerwiegenden Verletzungen bei phasenweise sehr dynamischen Spielen.

Vielen Dank an die Lindacher Oberminis für die Spielorganisation! Vielen Dank für alle Kuchenspenden und die große Fangemeinde! Es steht ausser Zweifel, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein solches Turnier geben wird!

Kaplan Michael Maurer



*Platz 2
Lindach*



*Platz 4
Schwarzau*

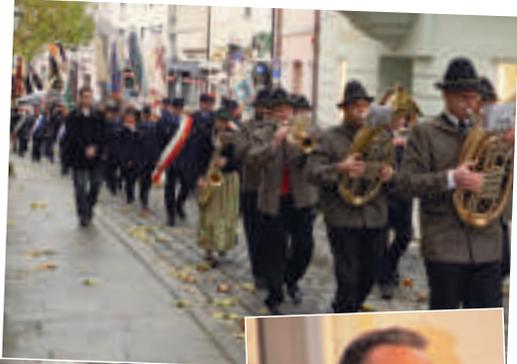


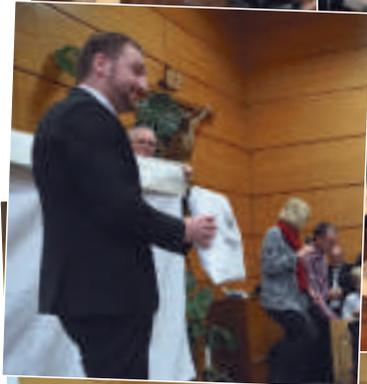
*Platz 3
Oberfeldkirchen*

Gottes Segen, Vergelt's Gott und Pfua Gott,

mit diesem Satz beendete Pfarrer Paul Janßen die Predigt beim seinem Abschlussgottesdienst am letzten Sonntag im Oktober.

Vom Vormarkt zog man mit zahlreichen Gläubigen und Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine mit der Stadtkapelle an der Spitze zur Kirche, dabei bildete die große Ministrantenschar mit den vielen Konzelebranten den Abschluss.





Kolpingsfamilie

Obwohl seit dem letzten Kolping-Bericht für den Sommer-*Einklang* nur kurze Zeit vergangen ist, war diese für die Kolpingfamilie sehr ereignisreich:

Die Beteiligung und Durchführung an dem inzwischen zur Tradition gewordenen **Cafe International** hat uns wieder viel Einsatz und Aufwand abverlangt, aber auch zugleich viel Freude bereitet. Zumal uns die inzwischen fast heimisch gewordenen Asylbewerber ihre Dankbarkeit spüren lassen. Das nächste Cafe International wird wieder von unserer KF Schwarzau federführend durchgeführt.

Und nachdem wir uns als Kolpingsfamilie Schwarzau fast „nur noch“ aus Senioren zusammensetzen, ist unsere Teilnahme an den **Senioren-Stammtischen** aller KF Mitglieder des Pfarrverbandes, jeweils am zweiten Dienstag eines Monats im Pfaubräu, immer wieder interessant und aufschlussreich, um das neueste Geschehen in den einzelnen Gemeinden zu bereden und uns auszutauschen.

Anstelle der vorgesehenen „**Herbstwanderung auf dem Hochfeln**“ hatten wir uns wegen der schlechten Wetter Prognose kurzfristig zur Besichtigung des „**Haus der Berge**“ in Berchtesgaden entschlossen. Nach einer kurzweiligen, aufklärenden und interessanten Einführung durch einen Mitarbeiter des Nationalparks waren wir alle fasziniert und begeistert von die-

sem Besuch. Wir hatten ausreichend Zeit und Gelegenheit um uns ausführlich mit dem Ursprung und der Entwicklung unserer näheren Heimat, sowie mit der heutigen Flora und Fauna im Naturschutzpark der Berchtesgader Alpen zu befassen. Und auf unserem Heimweg musste „natürlich“ noch für eine Brotzeit Station gemacht werden. Diesmal auf dem Hochberg im „*Camping Stüberl*“.

Die **Altpapier- und Altkleidersammlung** im Oktober war wieder sehr erfolgreich, so dass wir zu Weihnachten bzw. zum neuen Jahr großzügige Spenden an gemeinnützige Einrichtungen innerhalb unsere Gemeinde als auch an das internationale Kolpingwerk vornehmen können. **Die nächste Sammlung wird am 20. Januar 2018 durchgeführt.** Bis dahin heißt es wieder tüchtig sammeln, um den Erfolg dieser Sammlungen weiterhin sicher zu stellen!

Die nächsten Termine sind:

Sonntag, 10. Dezember:

Kolping Gedenktag
gemeinsam mit KF St. Andreas,
anschl. Frühschoppen im Pfarrheim.

Donnerstag, 14. Dezember:

Adventfeier im Pfarrheim
mit Auftritt der beiden
Klopfersinger Gruppen.

Wilfried Hallberg

Die Kolpingsfamilien bedanken sich bei allen Spendern, die ihre gebrauchten Altkleider und ihr Altpapier für Kolping sammeln.



Das ganze Jahr über können alle Spender auch Kleidercontainer, die auf den öffentlichen Wertstoffinseln stehen, nutzen – aber bitte die Altkleider nur in die Container werfen, die mit einem **speziellen Aufkleber des Landkreises Traunstein** versehen sind.

Noch besser wäre es für die Kolpingsfamilien, wenn die Kleiderspenden, die nicht an den vier großen Sammelaktionen abgegeben werden können, in den **orangenen Kleidercontainern**, die die Kolpingsfamilien wöchentlich selber leeren, landen würden. Diese Kleidercontainer stehen:

- ▶ beim katholischen Kindergarten St. Andreas in der Ludwig-Thoma-Str.
- ▶ beim katholischen Kindergarten St. Rupert in Heiligkreuz
- ▶ bei der Pfarrgarage in der Schwarzau
- ▶ beim Friedhof in Lindach



2017 haben die beiden Kolpingsfamilien Trostberg St. Andreas und Trostberg Schwarzau insgesamt rund 20 Tonnen Altkleider und 90 Tonnen Altpapier gesammelt.

Die Kolpingsfamilien möchten sich auch ganz herzlich bedanken

- ▶ **bei allen Helfern** – ob jung oder alt, ob klein oder groß
- ▶ **bei den Firmen, die ihre Fahrzeuge** für die Sammelaktionen zur Verfügung stellen – Stadt Trostberg, Holzbau Schmid, Stahlbau Klapfenberger, Metallbau Kettenberger, Firma Amersberger, Rainer Carl Bau, Fahrschule Stanzel
- ▶ **bei Firma Rieger und Firma Wittmann**, die das gesammelte Altpapier bzw. die gesammelten Altkleider abnehmen.

*Birgit
Niedermeier*

Vorankündigung: nächste Altpapier- und Altkleider-Sammlung am 20. Januar 2018

Weltgebetstag

Alle Kolpingsfamilien des Bezirks Traunstein trafen sich am 23. Oktober in der Burgkapelle St. Michael zum Weltgebetstag. Dieser wird jedes Jahr zum Gedenken an die Seligsprechung Adolph Kolpings vom Internationalen Kolpingwerk vorbereitet. Heuer war der Landesverband Burundi in Afrika an der Reihe, sich vorzustellen und Vorschläge zur Gottesdienstfeier zu geben. Kolpingpräses Pfarrer Paul Janßen lies es sich nicht nehmen, in seiner Abschiedswoche noch einmal mit uns den Gottesdienst zu feiern.

Einfache, aber kräftig gesungene Lieder gaben der Messe einen stimmigen Rahmen und die inhaltlichen Gedanken bildeten eine Brücke zu den afrikanischen Nöten und Impulsen.

*Peter
Niedermeier*





Das neue Büro der Trostberger Tafel, zugleich Info-Punkt des Malteser Hilfsdienstes in Trostberg

Die Malteser stellen sich vor

Seit einigen Monaten gibt es in Trostberg eine Zweigstelle des Malteser Hilfsdienstes. Die Räumlichkeiten in der Dr.-Albert-Frank-Str. 2 dienen zum einen als Büro für Ulrike Bergmann-Fritz, die Leiterin der Trostberger Tafel. Im eigentlichen Tafelladen in der Jägerstraße ist kein Platz für die notwendigen Verwaltungsarbeiten, die mit dem Betrieb der Trostberger Tafel verbunden sind. Deshalb hat die Hilfsorganisation die Räume an der Ecke Schützenstraße / Dr.-Albert-Frank-Straße angemietet. Zudem ist die Zweigstelle auch Anlaufpunkt für Anfragen und Informationen über die Dienste und karitativen Angebote der Malteser. Auch werden vom Trostberger Standort aus die Kunden des Menüservice, besser bekannt als „Essen auf Rädern“, in der Stadt Trostberg und der näheren Umgebung beliefert. Von der Trostberger Menüservice-Küche aus, bringen die Malteser die schmackhaften Mittagsmenüs täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, zu Senioren und Menschen mit Behinderung. Das Angebot von täglich fünf verschiedenen Menüs aus denen gewählt werden kann, lässt dabei keine Wünsche offen. Über alle Fragen zu Essen auf Rädern steht der Malteser-Infopunkt gerne zur Verfügung.

An das Trostberger Büro können sich selbstverständlich auch alle Interessenten zu den weiteren sozialen Diensten der Malteser, wie den Fahrdiensten für Kranke und Behinderte wenden, ebenso zum Malteser-Hausnotruf, zum Be-

gleitdienst in Schule und Kindergarten und für vieles mehr. Ulrike Bergmann-Fritz steht als Ansprechpartnerin zur Trostberger Tafel, zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Tafel-Laden, aber auch für viele andere ehrenamtliche Dienste der Malteser zur Verfügung.

Noch ist das Malteser-Büro nicht regelmäßig besetzt. Die Mitarbeiterinnen des Menüservice sind jedoch schon jetzt von Montag bis Freitag zwischen 10 und 11 Uhr vor Ort erreichbar. Sobald die Kommunikationstechnik fertig installiert ist, wird es ausgedehntere Öffnungszeiten geben. Diese werden im nächsten Pfarrbrief und in der Lokalzeitung bekannt gegeben.

Für Fragen oder auch zur Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch in Trostberg steht die Kreisgeschäftsstelle Traunstein unter Tel. (0861) 986600 zur Verfügung.

*Peter Volk,
Malteser Hilfsdienst e.V.,
Traunstein*

Neuer Kinderchor

In St. Andreas gibt es seit einigen Wochen einen neuen Kinderchor. Dieser trifft sich immer 14tägig im Pfarrzentrum Trostberg. Gemeinsam wird gesungen, mit Instrumenten viel ausprobiert und natürlich kommt der Spaß auch nicht zu kurz.

Mittlerweile haben sich neun Kinder zusammengefunden um gemeinsam mit Astrid Jäger für verschiedene Gottesdienste zu proben. Den ersten großen Auftritt hatte der Kinderchor gleich am Kirchweih Sonntag. Dort wurde die Messe und somit auch die Ministranten Einführung musikalisch umrahmt. Wer gerne mitsingen mag, kann sich jederzeit bei Astrid Jäger oder im Pfarrbüro Trostberg melden.



Vorne von links: Fini, Lea, Eva, Kathi – hinten von links: Sarah, Anna, Magdalena, Luisa – auf dem Bild fehlt: Hanna

Der Ederhof ruft und der Jugendchor kommt

Bei traumhaftem Wetter machten sich einige Mitglieder des Jugendchores St. Andreas auf, um nach den Umbauarbeiten endlich wieder ein tolles Probenwochenende auf dem Ederhof zu

verbringen. Viele neue Lieder wurden wieder einstudiert und für die anstehenden Taufen an den Liedern geübt. Während der Singpausen wurde gejoggt (unser Tzagazgi hängte die fittesten Sportler ab) oder Kripperlmoos im Wald gesammelt. Auch wenn dieses Wochenende viel zu schnell vergangen ist, so freuen wir uns schon wieder auf den nächsten Besuch auf dem Ederhof.

Ein herzliches Dankeschön sei an alle gesagt, die dieses Wochenende unterstützt und für uns möglich gemacht haben.

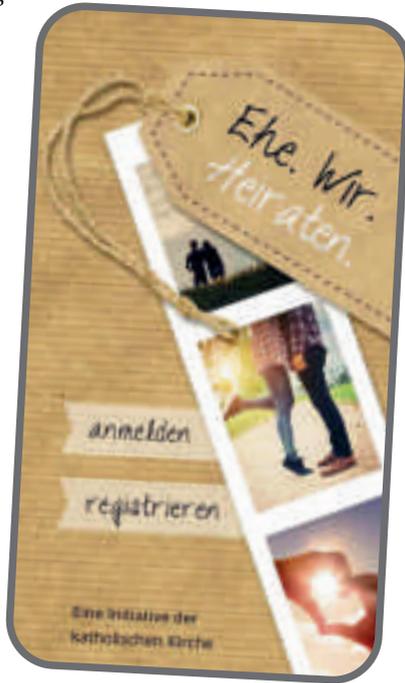
Astrid Jäger



Ehe.Wir.Heiraten – die App für Brautpaare

Wer heiraten will, muss an die unterschiedlichsten Dinge denken: die Location für die Feier, die Gästeliste, das Kleid und der Anzug, die Kirche und der Pfarrer, ... Idealerweise soll es trotzdem hin und wieder Zeit zu zweit geben und die eigene Beziehung – die „Freude der Liebe“ (Papst Franziskus) – mit all ihren Themen nicht zu kurz kommen. Deshalb ist die App „Ehe.Wir.Heiraten“ der katholischen Kirche genauso vielseitig wie die Situationen der Hochzeitsvorbereitung, in denen sie Paare unterstützen und begleiten will.

Sie richtet sich an alle Paare, die innerhalb der nächsten zwölf Monate heiraten. Jede*r kann sich die App kostenlos herunterladen und erhält, inhaltlich abgestimmt auf das eingegebene Hochzeitsdatum, wöchentlich einen Impuls per Push-Benachrichtigung. Bei den Impulsen handelt es sich um kurze Texte, Bilder und Videos, die sich mit allen wichtigen Themen rund um Hochzeit und Ehe beschäftigen. Es geht um Kommunikation in der Beziehung, Spiritualität, Sexualität, Organisatorisches, den Ablauf der Trauung, ... mal praktisch, mal kommunikativ, mal



witzig, mal tiefgründig – und immer anregend.

Darüberhinaus können sich die Nutzer*innen über interessante Termine für (Braut-) Paare in den jeweiligen Bistümern ihrer Wahl informieren lassen.

Wer will kann auch nach der Hochzeit weitere Gedankenanstöße unter dem Titel „Ehebriefe“, monatlich über ein Jahr verteilt, in der App lesen.

Entwickelt wurden die Inhalte unter der Federführung der AKF von Mitarbeiter*innen der Ehe- und Familienreferate der deutschen Bistümer und des katholischen Bibelwerkes. „Ehe.Wir.Heiraten“ ist kostenlos für alle Android- und iOS-Smartphones verfügbar. Weitere Informationen und Download-Links unter:

www.ehe-wir-heiraten.de

Pressekontakt:

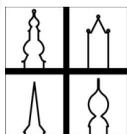
AKF e.V. – Arbeitsgemeinschaft für
katholische Familienbildung e.V.

David Walbelder,

Mainzer Str. 47, 53179 Bonn

Tel. (0228) 371877

walbelder@akf-bonn.de



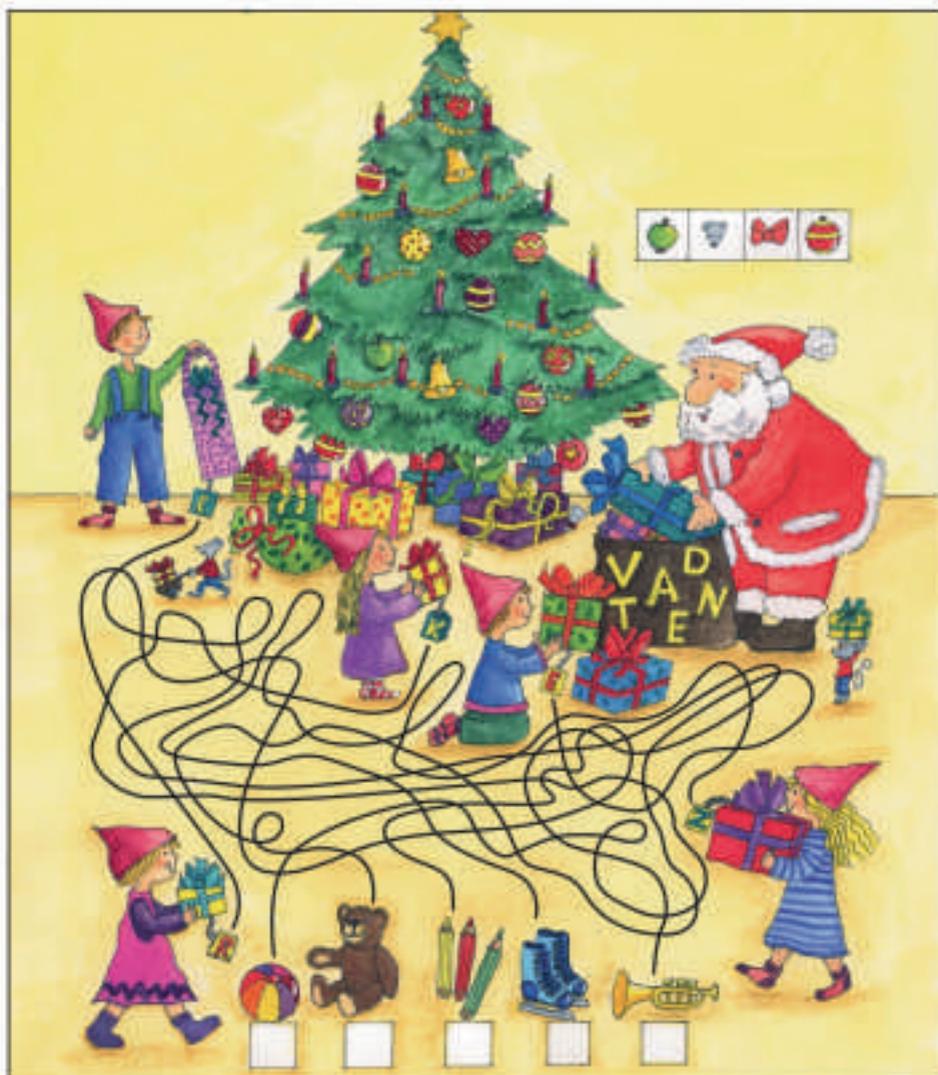
Gottesdienste für Familien
im Pfarrverband Trostberg 2017/18



1. Adventssonntag, 03.12.17, 10.00	Familiengottesdienst	St. Andreas, Trostberg
2. Adventssonntag 10.12.17, 10.00	Familiengottesdienst	Schwarzau
Heiliger Abend, 24.12.17, 15.00 15.30 15.30	Kindermette Kinderkrippenfeier Kinderkrippenfeier	Oberfeldkirchen Schwarzau St. Andreas, Trostberg
2. Weihnachtstag, 26.12.17, 8.30 10.00 10.00	Aussendung der Sternsinger Aussendung der Sternsinger Aussendung der Sternsinger	Oberfeldkirchen Schwarzau St. Andreas, Trostberg
05.01.18, 15.00	Kindersegnung mit Weihrauchweihe	Lindach
Dreikönig, 06.01.18, 8.30	Aussendung der Sternsinger	Lindach
21.01.18, 10.00	Familiengottesdienst, gest. v. Kindergarten St. Andreas	St. Andreas
28.01.18, 10.00 8.30	Kids - Wortgottesdienst für Kinder Kinderkirche	St. Andreas Oberfeldkirchen-Gemeindesaal
Lichtmess, 02.02.18, 19.00	Gottesdienst zu Lichtmess mit Lichterprozession und Blasiussegen	St. Andreas
Aschermittwoch, 14.02.18, 10.00 16.00	Aschermittw. m. Aschenkreuzauflegung Aschenkreuzfeier	Oberfeldkirchen-Gemeindesaal St. Andreas, Trostberg
18.02.18, 10.00	Vorstellung der Erstkommunionkinder	Schwarzau
24.02.18, 10.00	Vorstellung der Erstkommunionkinder	Oberfeldkirchen
25.02.18, 8.30 10.00	Familiengottesdienst Kids – Wortgottesdienst für Kinder	Lindach St. Andreas, Trostberg
04.03.18, 10.00	Vorstellung der Erstkommunionkinder	St. Andreas, Trostberg
18.03.18, 10.00	Familiengottesdienst	St. Andreas, Trostberg

*Änderungen möglich! Bitte beachten Sie die Informationen
in den Pfarrnachrichten und der Lokalpresse.*

Schöne Bescherung. Es ist Heiligabend, der Christbaum ist geschmückt, und der Weihnachtsmann verteilt Geschenke an die Kinder: 1. Was ist in den Geschenken verpackt? Folge den Linien, dann erfährst du es! Trage die Buchstaben, die sich an den Geschenken befinden, in die freien Felder ein. Wie lautet das Lösungswort? 2. Wie viele Geschenke sind auf dem Bild zu sehen? Kannst du alle finden? 3. Was steht auf dem Sack des Weihnachtsmanns? Setze die Buchstaben richtig zusammen, und du erhältst das Lösungswort. 4. Wo auf dem Bild findest du die vier Abbildungen über dem Weihnachtsmann wieder?



Treffpunkt Friedhof

Friedhöfe sind nicht jedermanns Sache. Für den einen ist es ein Ort der Trauer, des Verlustes eines geliebten Menschen. Für den anderen eine Erinnerung an den Tod schlechthin, also auch an den eigenen. Für wieder andere eine Belastung, der Grabpflege wegen. Kurzum, für manche von uns kein Ort, den man gern aufsucht. Und doch sind Friedhöfe aus unserem Alltag nicht wegzudenken, weil sie ein Bindeglied sind zwischen den Generationen. Trauer verbindet. Der Gang zum Grab

eines Angehörigen oder eines Freundes weckt Erinnerungen, schlägt Brücken zwischen gestern und heute. Stille Zwiesprache mit einem schmerzlich vermissten Verstorbenen kann erleichtern, kann wachrütteln und kann auch Mut machen. Wenn es gelingt, die Scheu vor dem Tod zu überwinden, sich vorzustellen, dass es gleichsam nur zwei Ufer sind, die Leben und Tod von einander trennen, dann kann diese Zwiesprache bereichernd sein. Für mich sind Friedhöfe keine düsteren Orte. Wo gibt es sonst soviel blühendes mit Herzblut gepflanztes Leben? Die meisten Friedhöfe gleichen gepflegten Parkanlagen, abseits von Lärm und Hektik. Aus diesem Grund gehe ich ausgesprochen gern durch unseren Friedhof, wobei für mich das Wort Gottesacker plastischer, weil vielsagender ist.

Es sind nicht nur die Namen der Toten auf den Grabsteinen, die eine gemeinsame Vergangenheit wachrufen, Gedankenfilme vor dem geistigen Auge ablaufen lassen und den Gang durch die Grabreihen beleben, es sind auch die Begegnungen mit Mitmenschen.



Denn Friedhöfe sind Treffpunkte für Gleichgesinnte. Man grüßt sich, kommt ins Gespräch. Lässt sich auf einer Bank nieder. Und schon wird der Friedhof auch ein kleines, manchmal tröstendes, vielleicht auch aufmunterndes Kommunikationszentrum. Er wird zum Rastplatz für Lebende und nicht nur ein Ruheort für Tote. Und das ganzjährig und nicht nur an Allerheiligen.

Es mag etwas grotesk klingen, wenn ich sage, dass Friedhöfe nicht nur pessimistisch an den Tod erinnern müssen, sie können uns auch optimistisch bewusst machen, dass wir noch leben dürfen.

Rainer Lihotzky

Der Bildhauer Dieter Schmidt hat die beiden mächtigen steinernen Eingangstor-Einfassungen zu unserem Friedhof mit einem Text aus dem Johannes-Evangelium und mit kunstvoll gestaltetem Blätterwerk versehen, in das Eulen, Spinnen und ein Skarabäus raffiniert versteckt eingearbeitet sind, die entdeckt sein wollen.

Links: „Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu uns holen“

Rechts: „Damit auch ihr dort seid, wo ich bin und wohin ich gehe. Den Weg dorthin kennt ihr. Wir wissen nicht wohin. Joh. 14“



Halloween / Klopfen / Klopfersingen

Das **Halloweenbrauchtum** stellt eine Mischung aus Herbst-, Löse-, Heische- und Verkleidungsbräuchen dar. In diesem Sinne ist es vergleichbar mit Bräuchen zu Kirchweih (*Kilbesingen*), zu Erntedank (*Räbenlicht*), zu Martini (*Räbechilbi*, *Martinisingen*, *Martinsingen*), zu Allerheiligen (*Flenntippln*, *Rubebötz*, *Riabagoaschtern*) sowie in der Vorweihnachtszeit (*Bochselnacht*, *Rauhnacht*, *Anklöpfeln*, *Andreasnacht*, *Glowesabend*, *Sunnerklauslaufen*) und zu Silvester (*Rummelpottlaufen*, *Hulken*). Eine gewisse Ähnlichkeit besteht in den USA zum mexikanischen Brauchtum am *Tag der Toten*.

Mit steigender Beliebtheit Halloween wurde Kritik von verschiedenen Seiten laut. In Deutschland wird kritisiert, dass die alten Bräuche wie oben benannt zunehmend verdrängt werden. Ebenso beklagt wird Vandalismus, der zu vermehrten Einsätzen der Polizei an Halloween führt. Die vermehrten Vorkommen von Sachbeschädigungen in den USA geben der *Mischief Night* zum 1. November einen ähnlichen Unruhnachtcharakter wie früher im mitteleuropäischen Brauchtum in der *Walpurgisnacht*.

Das Klopfen oder Klopfersingen ist vor allem in Altbayern verbreitet. Üblicherweise nehmen Kinder bis zum vierzehnten Lebensjahr daran teil. In kleinen Gruppen gehen sie an den drei Donnerstagen zwischen den Advents-sonntagen bei Anbruch der Dunkelheit von Haus zu Haus, sagen je nach Regi-

on einen Spruch auf oder singen ein Lied und bekommen dafür Obst oder Süßigkeiten. Im Chiemgau ist beim Klopfen folgender Vers oft mit einem Lied üblich:

„Holla, Klopfa san da! / Wir ziehen daher so spät in der Nacht, / denn heut ist eine heilige Klopfernacht. / Wir ziehen daher über Wiesen und Klee / und hüten dem Bauern sein Korn und sein Feld, / seine Rinder und Roß, seine Schaf und Schwein / Und kehren a amoi wieder a anders Jahr ein. / Wir wünschen am Bauern an Kastn voll Korn, / daß er alle Woch ko in d'Schranna neifahrn. / Wir wünschen der Bäuerin an goldenen Ring, / in der Mitt a kloans Sternndl und 's Christkindl drin. / Wir wünschen an Roßknecht an Söchta voll Flöh, / in da Fruah, wenn er aufsteht, na hebt 'sn in d'Höh. / Wir wünschen der Dirn vui tausadmoi Glück, / daß ihr im Milchsöchta d'Milli net grinnt. / Mir grüaß'n dö Bäuerin, mir grüaß'n dö Dirn, / mir grüaß'n 's kloa Kindl in da Wiagn drinn. / Mir kennan net allerweil dableibn, / mir müassn wieda geh, / für des, was man kriagt ham, / bedank ma uns schö.“

Am letzten Donnerstag vor Weihnachten darf nicht mehr gegangen werden, da geht nach der Überlieferung der Teufel mit. Häufig wird der Erlös auch für einen wohltätigen Zweck gespendet, deshalb gehen inzwischen auch Erwachsene Klopfen.

*So hat ebenfalls die
Katholische Frauengruppe
Schwarzau diesen Brauch
hierfür wieder aufleben
lassen.*



*In der Adventszeit sind auch im Gemeindebereich **Oberfeldkirchen** wieder die „Klopfa-Sängerinnen“ unterwegs. Die ersungenen Spendengelder werden wieder der Familienpflegestation in Trostberg übergeben. Die Termine werden im Kirchenanzeiger und in der Tagespresse veröffentlicht.*

Hintergrund-Infos: Die Klopfer sollten nach altem Volksglauben Geister und Dämonen vertreiben und eine gute Ernte bringen. Die Kinder sangen Lieder und wurden gelegentlich sogar von Instrumenten begleitet. Sie stammten oft aus ärmeren Familien und waren verumumt, um nicht erkannt zu werden. Später galt das Klopfen als Belästigung, da der Brauch zur allgemeinen Bettelei wurde. Daher wurde er in einigen Regionen verboten, wie z. B. schon 1616 in Nürnberg oder 1937 in Berchtesgaden. In München dagegen wurde das Klopfen 1803 als unverzichtbar und zum Recht der Bettler und Lehrbuben erklärt. Trotzdem geriet der Klopferstag langsam in Vergessenheit, bis er in einigen Dörfern für einen guten Zweck wieder neu eingeführt wurde.

Der Klopferstag hat seinen Ursprung in den *Roraten*, die früher während der Adventszeit meist um sechs Uhr morgens stattfanden. Zur Erinnerung wurden die Dorfbewohner meist von Nachbarn durch das Klopfen an die Fensterläden geweckt.

Der Begriff „Klopfen“ kommt daher vom Anklopfen an Türen oder Läden. Die Anfänge begannen im Süddeutschen Raum und gehen bis ins 15. Jahrhundert zurück.

Es gab und gibt aber in vielen Gegenden ähnliche Bräuche mit anderem Namen – so waren sie schon in unserer näheren Umgebung sehr unterschiedlich.

Erich Reichl

Die singenden Mönche

Einst lebten in einem kleinen Kloster, wenige aber sehr fromme Mönche. Ihr Herzenswunsch war es, Gott in Liebe zu dienen. Das taten sie auch in ihrer Gemeinschaft sowie durch ihre Arbeit. Ja, diese Mönche waren zufrieden und glücklich, bis auf einen Kummer, der sie zu jedem Gottesdienst immer wieder ereilte. Denn keiner von ihnen konnte singen.

Alle Bemühungen, unzählige Übungsstunden brachten keine Besserung. Der Gesang unserer Mönche blieb ein einziges Gebrummel, welches im angrenzenden Dorf, wenn die Brüder besonders kräftig ihren Gesang pflegten, einigen Unmut bei den Bewohnern auslöste.

So vergingen die Jahre und Weihnachten stand wieder vor der Klostertür.

Eines Abends, als die Mönche ihre Messe feierten, klopfte es an der Pforte. Sogleich ging einer, um zu sehen, wer denn Einlass begehrte. Vor der Tür lag ein junger Mann völlig zerschunden – halb erfroren.

Die Mönche kümmerten sich unverzüglich um den Verletzten. Nach ein paar Tagen der guten Pflege kam der junge Mann wieder zu Kräften.

Da fragten ihn die Mönche, ob er mit zur Abendandacht kommen möchte. Der Gast willigte ein. Während der Andacht bemerkten die frommen Männer, welcher Schatz ihnen in dem Fremden zu Teil geworden war. Der junge Mann hatte eine göttliche Ge-

sangsstimme. Ihre Bitte, noch zu bleiben, um die Weihnachtsmesse gemeinsam zu feiern schlug er nicht aus. Dann war es endlich so weit. Die Mönche wussten gar nicht wo hin mit ihrer Freude, als die Kapelle mit wunderbaren Tönen erfüllt war.

Ihr Herzenswunsch, Gott mit zauberhaften Tönen zu loben und zu preisen fand endlich Erfüllung. Kein Gebrummel, nein herrlicher Gesang. Mit einem breiten Lächeln legten sich die Mönche an diesem Heiligen Abend zur Ruhe. Aber ihr Lächeln wurde bald getrübt.

Ein Engel des Herrn erschien bei jedem der Mönche und sprach: Gott ist traurig, denn ihm hat euer Gesang gefehlt. Wieso das denn, fragte jeder Mönch? Der junge Mann hat doch so einmalig schön gesungen. Ja, sprach der Engel, aber des Fremden Gesang, diente der Pflege seiner Eitelkeit. Ihr hingegen habt immer mit Euren Herzen gesungen. Den *Gesang Eurer Herzen* hat Gott diese Weihnacht sehr vermisst.

Das war den Mönchen eine Lehre. Fortan brummelten sie aus voller Kehle den *Gesang ihrer Herzen*. Und jeder Ton war für Gott ein Ohrenschmaus.

Axel Dorr

(Text gekürzt und leicht verändert
entnommen aus dem Buch:
„Stillere Weihnacht“, 9. Auflage,
2000, Verlag Ennsthaler, Steyr)

Die Pfarrei Schwarzau und die Trostberger
Goaßlschnalzer laden ein zum...

Schwarzauer Adventsmarkt

am Samstag, 2.12.2017
ab 15.00 Uhr
am Schwarzauer
Kirchplatz

15.00 Uhr Eröffnung

mit feierlicher Segnung der Adventskränze
und Besuch vom Nikolaus (gegen 17.00 Uhr)

Der Reinerlös kommt der Pfarrei sowie caritativen Zwecken zugute!

Christkindlseggen

An Weihnachten feiern wir, dass Gott als Mensch in die Welt gekommen ist. Gott ist Mensch geworden für jeden von uns. Das wird in besonderer Weise im Christkindlseggen deutlich, bei dem uns das Jesus-Kind in die Hände gelegt wird, damit wir „begreifen“ können, was damals in Betlehem geschehen ist. Dadurch wird besonders deutlich, dass die Menschwerdung in erster Linie ein Geschenk ist, dass wir mit offenen Armen empfangen dürfen.

Dieser Segen wird allen Gläubigen in der **Weihnachtsvesper** am **26. Dezember** um 17 Uhr in Deinting und bei der **Dreikönigsweihe** mit Kindersegnung am **5. Januar** um 15 Uhr in Lindach gesendet.

Gregor Herth



Christkind der Weihnachtskrippe Farchant, Titelseite aus Pfarrbrief Weihnachten 2013, Kath. Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau



Friedenslicht aus Betlehem

Das Friedenslicht aus Betlehem steht in Deutschland heuer unter dem Motto „Auf dem Weg zum Frieden“. Es wird auch wieder in den Kirchen unseres Pfarrverbandes brennen, um von allen mit nach Hause genommen werden zu können. Der genaue Übergabetermin (in der Regel um den vierten Advent) wird rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Erich Reichl

Kirchenmusik in der Weihnachtszeit

Lindach

- Samstag, 16. Dezember* 6 Uhr – **Engelamt**, adventliche Weisen
Hl. Abend, 24. Dezember 20.30 Uhr – **Christmette**, Weihnachtslieder für
Chor und Gemeinde mit Instrumentalbegleitung
Dienstag, 26. Dezember 8.30 Uhr – **Festgottesdienst**, *Missa brevis Nr. 7 in C*
von *Charles Gounod* – Kirchenchor

Oberfeldkirchen

- Hl. Abend, 24. Dezember* 22 Uhr – *Christkindmesse* – Kirchenchor
Dienstag, 26. Dezember 8.30 Uhr – **Festgottesdienst**, *Pastoralmesse in*
G-Dur von *Karl Kempter* – Kirchenchor

Schwarzau

- Sonntag, 26. November* 10 Uhr – **Ehejubiläumsfest** für den Pfarrverband –
Kirchenchöre des PV
Samstag, 2. Dezember 15 Uhr – **Adventskranzweihe** und Adventsmarkt –
Kirchenchor
Sonntag, 17. Dezember 10 Uhr – **Adventsgottesdienst** – Kirchenchor
Hl. Abend, 24. Dezember 22 Uhr – **Christmette**, *Alpenländische Messe*
von *L. Maierhofer* – Kirchenchor
Montag, 25. Dezember 19 Uhr – **Festgottesdienst**, *Pastoralmesse in F*
von *A. Diabelli* – Kirchenchor, Solisten, Orchester

Trostberg

- Donnerstag, 30. November* 19 Uhr – **Festgottesdienst** zum Patrozinium –
Sopran (Walburga Kapsner-Ippenberger)
und Orgel (Konrad Späth)
Sonntag, 10. Dezember 19 Uhr – **Kerzermesse der Firmlinge** –
Vocale Späthiale
Sonntag, 17. Dezember 16 Uhr – **Alpenländisches Adventsingen** –
Trostberger Sängerinnen u.a.
Hl. Abend, 24. Dezember 15.30 Uhr – **Kinderchristmette mit Krippenspiel**
22 Uhr – **Christmette** – Bläser und Orgel
Sylvester, 31. Dezember 17 Uhr – **Feierliche Jahresschlussmesse** –
Kirchenchor und Orgel
Neujahr, 1. Januar 19 Uhr – **Festgottesdienst für den Pfarrverband**
Pastoralmesse in G-Dur von *Karl Kempter* –
Kirchenchöre des PV, Solisten und Orchester

Selten aufgeführte Pastoralmesse von Anton Diabelli

Nach fast 10 Jahren bringt der Kirchenchor der Schwarzau heuer wieder eine der bekanntesten Pastoralmissen von *Anton Diabelli*, die *Pastoralmesse in F-Dur*, die wegen ihres Umfangs und ihrer Länge nur selten aufgeführt wird. Allerdings wird sie alljährlich zur Weihnachtszeit in der St. Peterskirche in Wien aufgeführt.

Anton Diabelli wurde am 6. September 1781 in Mattsee bei Salzburg geboren, war dort Chorknabe und trat 1800 in das Zisterzienserkloster Raitenhaslach ein. Er starb am 7. April 1858 und fand sein Grab in Wien am Sankt Marxer Friedhof, in der Nähe von Mozart.

Kunstgeschichtlich zählt Diabelli zur Gruppe der „Biedermeier“ und stand in enger Beziehung mit den musikalischen Größen jener Zeit wie Beethoven und Schubert.

Diabellis Kirchenwerke erfreuten sich stets wegen ihrer Volkstümlichkeit großer Beliebtheit. Diese *Pastoralmesse in F* ist 1830 in der kurzen Zeit vom 1. bis 25. November niedergeschrieben worden. Die sorgfältige Vertonung des liturgischen Textes war ihm ein besonderes Anliegen. Gewissermaßen den Höhepunkt bildet das ebenso tiefempfundene wie volkstümliche Agnus Dei. Durch das ganze Werk weht Weihnachtsstimmung mit ausgesprochen bodenständigem Einschlag.

Um diesen hohen Ansprüchen einigermaßen gerecht werden zu können, wurde der Weihnachtsfestgottesdienst in diesem Jahr vom 2. Weihnachtsfeiertag morgens auf den ersten Weihnachtstag abends um 19 Uhr festgelegt.

*Walter Zimmermann,
Leiter des Kirchenchores*

Oberfeldkirchen

In der Adventszeit sind im Gemeindebereich Oberfeldkirchen wieder die „**Klopfa-Sängerinnen**“ unterwegs.

Die Termine werden im Kirchenanzeiger und in der Tagespresse veröffentlicht. Die ersungenen Spendengelder werden wieder der Familienpflegestation in Trostberg übergeben.

Die **Kindermette** wird am 24. Dezember um 15 Uhr in Oberfeldkirchen gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernehmen die „*Orgelpfeifen*“.

Wer dabei die „*Orgelpfeifen*“ (gemischter Chor jeden Alters) gesanglich oder auch instrumental unterstützen möchte, kann sich gerne bei Daniela Grundl melden – Tel. (08621) 3362.

Daniela Grundl

Oberfeldkirchen: Junge Leute helfen – Balkanhilfe

Die **KLJB Oberfeldkirchen** beteiligt sich dieses Jahr wieder an der chiemgauer Weihnachtshilfsaktion „**Junge Leute helfen**“, welche zum 25. Mal statt findet. Angesichts der derzeitigen Völkerwanderung ist die Bekämpfung der Probleme in den Krisengebieten die beste Hilfe. Gesammelt werden Lebensmittel, Kleidung, Baby- und Kindersachen, Windeln sowie Spielzeug. Wichtig ist, dass diese in Bananenkisten verpackt werden. Für einen Beitrag für die Transportkosten in Höhe von 4 – 6 Euro pro Paket wäre man dankbar. In über 25 Jahren erreichten bisher über 1.100 Hilfstransporte sicher 7 Caritasstationen in die Länder Kosovo, Albanien, Montenegro, Bosnien und Kroatien, wo an tausende von Armen und Bedürftige direkt verteilt wird. Die Aktivitäten erstrecken sich außerdem auf soziale Brennpunkte wie Waisenhäuser, Behinderte, Alte und Kindergärten als auch den Wiederaufbau durch den Bau von Häusern. Zu den Nachhaltigkeitsprojekten gehören unter dem Motto „Der gute Hirte“ auch die Verteilung von Kühen, Nutztieren und Saatgut an arme Bauern in Bosnien und Bildungspatenschaften für minderbemittelte Studenten. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt für viele Arme bei unter 1 € pro Tag. Wichtiger als

Sachspenden sind deshalb angesichts des Hungers insbesondere Speiseöl, Zucker, Milchpulver, Babynahrung, Reis und Nudeln. Die benötigten Spenden für deren günstigen Einkauf zu Großhandlernettopreisen und für die notwendigen Transportkosten können auf das Konto 801843060 der Pfarrkirchenstiftung Obing bei der

Raiffeisenbank Chiemgau Nord,
(BLZ 701 691 65) eingezahlt werden
IBAN: DE17 7016 9165 0801 8430 60
BIC: GENODEF1SBC.

Spendenquittungen werden bei Angabe der Adresse gerne ausgestellt. Die Annahme der Sachspenden ist für Samstag, den 2. Dezember von 9 – 12 Uhr in Kienberg (alte Salzhalle) vorgesehen. Weitere Informationen und alle Sammelorte sowie zahlreiche Bilder sind unter www.junge-leute-helfen.de im Internet abrufbar.

*Allen Pfarrangehörigen
ein besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten
und für das neue Jahr 2018
Gottes Schutz und Segen.*

*Ein herzliches Vergelt' Gott allen, die
das ganze Jahr hindurch
bei den verschiedensten Aktionen
mitgeholfen haben.*

Rupert Schöttner

*Zu einem wunderschönen Erntedankfest trugen die Kirchenschmückerinnen, der Kirchenchor, die Kinder mit Irmi Huber sowie die Spender der Erntegaben bei.
Vergelt's Gott!*



Aus der Pfarrei Lindach

Samstag, 2. Dezember

Aktion „Junge Leute helfen“

Sachspenden können bis 12 Uhr bei Familie Korbinian Obermayer in Aspertsham 4 abgegeben werden.

Sonntag, 3. Dezember, 8.30 Uhr

Pfarrgottesdienst zum ersten Advent mit Segnung der Adventskränze.

Samstag, 16. Dezember, 6 Uhr

Engelamt – mitgestaltet vom Kirchenchor, im Anschluß Frühstück beim Wirt.

Sonntag, 17. Dezember, 13.30 Uhr

Familiennachmittag der Pfarrgemeinde im Gasthaus Beilmeier. Mit den Lindacher Chören, Bazar der KLJB sowie Theater der KLJB und des Pfarrgemeinderats.

Dienstag, 19. Dezember

Ewige Anbetung – 9.30 Uhr Gottesdienst – ab 10 Uhr Betstunden in der gewohnten Reihenfolge – 14 Uhr Einsetzung.

Sonntag, 24. Dezember, 20.30 Uhr

Christmette – vor der Christmette spielt eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg, nach der Christmette gibt es Punsch von der KLJB.

Sonntag, 31. Dezember, 8.30 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss – im Anschluss Weißwurstessen beim Wirt.

Freitag, 5. Januar, 15 Uhr

Kindersegnung – gestaltet von der

KLJB und Segnung von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser.

Die Ministranten ziehen als **Sternsinger** am **Dreikönigstag, den 6. Januar** in unserer Pfarrei von Haus zu Haus.

Am **25. Februar** findet die **Pfarrgemeinderatswahl** statt. Der Wahlauschuss, bittet um Vorschläge von Frauen und Männern, die bereit sind zu kandidieren. Eine Box für Vorschläge steht bis Weihnachten im Vorraum der Kirche.

Die Kirchenverwaltung bittet alle, die das jährliche **Kirchgeld für 2017** noch nicht bezahlt haben, mit dem beiliegendem Zahlschein oder durch Einlage eines Kuverts (liegen im Vorraum der Kirche auf; es reicht auch ein Kuvert mit Namen und Vermerk „Kirchgeld“) bei der sonntäglichen Sammlung zu entrichten. Wer noch **D-Mark oder Fremdwährung** hat, kann diese bei den sonntägl. Sammlungen einlegen.

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Lindach bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern, die in diesem Jahr in der Pfarrei ehrenamtlich und unentgeltlich in den verschiedenen Bereichen mitgearbeitet haben (Kirchenputzen, usw.), sowie allen Spendern (z. B. Blumen)

*Allen Pfarrangehörigen
eine gesegnete Adventszeit,
frohe Weihnachten und ein
gesegnetes friedvolles Jahr 2018.*

KLJB Lindach

Die KLJB Lindach hat am 29. Oktober im Beisein von Kaplan Michael Maurer und Georg Thurner vom Kreisverband eine **neue Vorstandschaft** gewählt. Die Pfarrgemeinde Lindach bedankt sich bei der bisherigen Vorstandschaft und der gesamten KLJB für ihre Arbeit für die ganze Pfarrgemeinde und wünscht der neuen Vorstandschaft alles Gute.



Von links: Georg Thurner, 1. Vorstand Josef Mayer, 2. Vorstand Michael Heigermoser, 1. Vorstand Regina Mayer, Schriftführerin Alina Wichtlhuber, 2. Vorstand u. Kassier Hannah Brandl, Kaplan Michael Maurer.



In jedem Jahr bietet die Landjugend Lindach den **Nikolausdienst für den Lindacher Raum** an. Anmeldungen nimmt Michael Heigermoser unter Tel. (08621) 61606 entgegen.

Am **17. Dezember** beteiligen wir uns am **Familiennachmittag** mit einer Aufführung, sowie mit Selbstgebasteltem beim Bazar.

Am **24. Dezember nach der Christmette** versorgt die KLJB die Kirchenbesucher mit **selbstgemachtem Kinderpunsch und Glühwein**.

Am **5. Januar** gestalten wir die **Kindersegnung in Lindach** und würden uns über den Besuch vieler Kinder und Familien aus dem gesamten Pfarrverband freuen.

Die KLJB Lindach bedankt sich bei allen, die uns bei unserer Arbeit übers Jahr unterstützt und geholfen haben.

Die Landjugend wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018!

Teils zu Fuß, teils mit dem Fahrrad war eine Gruppe Lindacher auf Wallfahrt nach Altötting. Zu Fuß war auch Kaplan Michael Maurer dabei. 2018 gehen wir wieder nach Altötting.

Sternsingeraktion 2018

Auch dieses Jahr ziehen Sternsinger aus ganz Deutschland wieder durch die Straßen, bringen den Segen und sammeln dabei für Kinder in Not.

Im Zeitraum zwischen **26. Dezember und 6. Januar** werden die Sternsinger auch in Trostberg unterwegs sein und **Du kannst einer von ihnen sein!**

Frage: Muss ich dann jeden Tag bis zum 6. Januar zum Sternsingen gehen?

Antwort: Nein, Du entscheidest, wie oft du in diesem Zeitraum die Sternsingeraktion unterstützen willst. Die ausgefüllte Anmeldung kannst du in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen.

Anmeldeschluss ist der 20. Dezember.



Aufteilung der Gruppen & Einkleidung – 21. Dezember, 16 Uhr im Pfarrheim

Aussendung – 26. Dezember, 10 Uhr im Festgottesdienst

Rückkehr – 6. Januar, 10 Uhr im Festgottesdienst

Auf deine Anmeldung bis 20. Dezember freuen sich

Claudia und Gregor

Herth

Ich melde mich für die Sternsingeraktion der Pfarrei Trostberg St. Andreas vom 26. Dezember 2017 – 6. Januar 2018 verbindlich an:

Vorname und Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten: _____

20*C+M+B+18

*Christus Mansionem Benedicat.
Christus segne dieses Haus.*



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

*sind wieder
unterwegs!*

Sie sammeln für soziale Projekte weltweit.
Der Schwerpunkt ihres Wirkens liegt 2018
auf ihrem Einsatz gegen Kinderarbeit.

Sie werden ausgesandt **in der Schwarzau,
Oberfeldkirchen und Trostberg St. Andreas**

▶ **am 26. Dezember 2017**

in Lindach ▶ am 6. Januar 2018

**Wer in Trostberg und in der Schwarzau den Besuch
der Sternsinger wünscht, ▶ bitte in den Pfarrbüros anmelden:**
St. Andreas Trostberg: (08621) 646000 – Schwarzau: (08621) 98370
▶ **oder den Anmeldezettel ausfüllen und im Pfarrbüro einwerfen!**

Bitte Anmeldung bis 22. Dezember 2017.

20*C+M+B+18 20*C+M+B+18 20*C+M+B+18

Ich möchte von den Sternsingern besucht werden:

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Ein Blick zurück und nach vorne

Mit der Erstellung eines eigenen Internetauftritts und der Einführung des Online-Kataloges und der Onleihe liegt ein arbeitsreiches und spannendes Jahr in unseren neu gestalteten Räumen hinter uns.

Wir freuen uns über 160 neue Leserinnen und Leser und haben unseren Bestand um 670 Medien erweitert.

Hier präsentieren wir Ihnen:

Unsere Bestleiher 2017

Gebührenordnung 2018



Familien	10 €
<i>(Eltern + Kinder bis 17 Jahre)</i>	
Erwachsene	7 €
Kinder	3 €

Um die Ausleihe und Nutzung des Online-Katalogs und der Onleihe sicherstellen zu können, ist der Jahresbeitrag zwingend beim ersten Besuch im neuen Jahr zu entrichten.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 15 – 17 Uhr	Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr	Samstag 10 – 12 Uhr

Tel. (08621) 6460015 – buecherei@st-andreas-trostberg.de
www.buecherei-trostberg.de

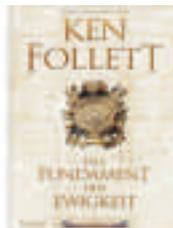
Die beste Therapie gegen schlechtes Wetter ist ein heißes Getränk und ein gutes Buch.



NEU



BEI



UNS



*Du kannst dem Leben nicht mehr Tage geben
aber dem Tag mehr Leben*

Ob im Pfarrsaal ...



... oder in der Natur.

Das neue Frühjahrs-Programm der Senioren ist bald fertig!

Der genaue Erscheinungstermin wird in der Presse bekanntgegeben. Danach liegt die Programmbroschüre u. a. auch in den Kirchen des Pfarrverbandes auf.
Ansprechpartnerin ist wie immer Ellen Scherrer, Tel. (08621) 62051.

*Das Seniorenteam wünscht Ihnen allen
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und freut sich auf eine rege Beteiligung
an unseren Veranstaltungen.*



*Seniorenteam von links: Resi Obermaier, Lotte Stadlberger,
Ellen Scherrer, Monika Kraus, Irmi Kaltenhauser, Inge König.
Nicht auf dem Bild: Armella Ebner*

Sonntag, 24.12. ► HL. ABEND – Kollekte für Adveniat

- Trostberg* **10.00** Pfarrverbandsgottesdienst zum 4. Adventssonntag
15.30 Kinderkrippenfeier
17.00 Friedhofssingen
22.00 Christmette, musik. gest. vom Blechbläserensemble der Stadtkapelle und Orgel, anschl. Umtrunk mit Glühwein und Punsch, Spende für die Ministranten
- Schwarzau* **15.30** Kinderkrippenfeier
22.00 Christmette, musikal. gest. vom Kirchenchor, anschl. Glühweinverkauf, es spielt die Bläsergruppe
- Oberfeldkirchen* **15.00** Kindermette
22.00 Christmette, musikal. gest. vom Kirchenchor
- Lindach* **20.30** Christmette, musikal. gest. vom Kirchenchor, vorher spielt die Bläsergruppe der Stadtkapelle, anschließend Glühwein- und Punschausschank am Lagerfeuer (KLJB)
- Krankenhauskapelle* **10.15** Gottesdienst
22.30 Meditationsgottesdienst zur Heiligen Nacht

Montag, 25.12. ► HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte für Adveniat

- Trostberg* **10.00** Festgottesdienst
Schwarzau **19.00** Festgottesdienst, *Diabelli*-Messe
Oberfeldkirchen **10.00** Festgottesdienst
Lindach **8.30** Festgottesdienst
Krankenhauskapelle **10.15** Gottesdienst

Dienstag, 26.12. ► HL. STEPHANUS – Erster Märtyrer

- Trostberg* **10.00** Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger und Johannisweinweihe
19.00 keine hl. Messe
Deinting **17.00** Feierliche Vesper für den Pfarrverband
Schwarzau **10.00** Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Oberfeldkirchen **8.30** Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger und Johannesweinweihe, gest. vom Kirchenchor
Lindach **8.30** Festgottesdienst mit Johannisweinweihe, musikal. gest. vom Kirchenchor
Krankenhauskapelle **10.15** Gottesdienst

Mittwoch, 27.12. ► HL. JOHANNES – Apostel, Evangelist

Altenheim Schedling **15.00** Hl. Messe
Lindach **19.00** keine hl. Messe

Donnerstag, 28.12. ► UNSCHULDIGE KINDER

Trostberg **9.00** keine hl. Messe
Oberfeldkirchen **7.30** kein Rosenkranz
8.00 keine hl. Messe
Krankenhauskapelle **19.00** Rosenkranz
19.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 29.12. ► HL. THOMAS BECKET – Bischof, Märtyrer

Trostberg **19.00** keine hl. Messe
in der Seitenkapelle

Samstag, 30.12. ► 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Trostberg **17.00** Rosenkranz
Deinting **16.00** Hl. Messe
Oberfeldkirchen **18.30** Rosenkranz
19.00 Feierliche Jahresschlussmesse
Altenheim Pur Vital **10.30** Wortgottesdienst

Sonntag, 31.12. ► FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Trostberg **17.00** Feierliche Jahresschlussmesse
Schwarzau **10.00** Feierliche Jahresschlussmesse
Lindach **8.30** Feierliche Jahresschlussmesse,
anschl Pfarrei-Treffen beim Wirt
Krankenhauskapelle **10.15** Gottesdienst

**Montag, 1.1. ► NEUJAHR – HOCHFEST
DER GOTTESMUTTER MARIA**

Trostberg **19.00** Festgottesdienst zu Neujahr für den Pfarrverband,
musikal. gest. v. Kirchenchor
Krankenhauskapelle **10.15** Neujahrsgottesdienst

**Dienstag, 2.1. ► HL. BASILIUS D. GR. und HL. GREGOR
VON NAZIANZ – Bischöfe, Kirchenlehrer**

Schwarzau **19.00** keine hl. Messe

Mittwoch, 3.1. ► HEILIGSTER NAME JESU

Lindach **19.00** keine hl. Messe

Altenheim Schedling **15.00** keine hl. Messe

Donnerstag, 4.1. ► DONNERSTAG DER WEIHNACHTSZEIT

Trostberg **9.00** keine hl. Messe

Oberfeldkirchen **7.30** kein Rosenkranz

8.00 keine hl. Messe

Krankenhauskapelle **19.00** Rosenkranz

19.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

**Freitag, 5.1. ► HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN –
Bischof, Glaubensbote**

Trostberg **17.00** Feierliche Dreikönigsweihe mit Segnung von
Wasser, Weihrauch und Kreide

Lindach **15.00** Dreikönigsweihe u. Kindersegnung f. d.
Pfarrverband, gest. von der KLJB

**Samstag, 6.1. ► ERSCHEINUNG DES HERRN –
EPIPHANIE**

Trostberg **10.00** Festgottesdienst und Empfang der Sternsinger

Schwarzau **10.00** Festgottesdienst mit Dreikönigsweihe
und Empfang der Sternsinger

Oberfeldkirchen **8.30** Festgottesdienst, musikal. gest. vom Kirchenchor
mit Dreikönigsweihe und Empfang der Sternsinger

Lindach **8.30** Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Krankenhauskapelle **10.15** Gottesdienst

*Weitere Termine oder auch Änderungen für den Pfarrverband
entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten,
der Tagespresse bzw. den Aushängen in den Schaukästen.*

► Beichtgelegenheit für den Pfarrverband

- Samstag 2.12.* **17.15** in Trostberg
Samstag 9.12. **14.30** im Krankenhaus
Samstag 16.12. **17.15** in Trostberg
Dienstag 19.12. **10.00** – **10.15** in Lindach
13.30 – **13.50** in Lindach
19.00 Bußgottesdienst in der Schwarzau für den
Pfarrverband, anschließend Beichtgelegenheit
Samstag 23.12. **14.30** im Krankenhaus
Samstag 23.12. **17.15** in Trostberg

► Krankenkommunion

Kranke und Gehbehinderte, die in diesen (vor-)weihnachtlichen Tagen die heiligen Sakramente empfangen wollen, mögen sich bitte im Pfarrbüro St. Andreas Trostberg (Tel. 64600-0) oder im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Schwarzau (Tel. 98370) melden.

► Weitere Termine im Pfarrverband

- Sonntag, 3.12.* **16.00** Adventskonzert des Trostberger Kammerchors,
Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
Sonntag, 17.12. **16.00** Alpenländisches Adventssingen mit den
Trostberger Sängerinnen und anderen Gruppen,
Stadtpfarrkirche Trostberg
Sonntag, 17.12. **18.00** Vorweihnachtliche Feierstunde mit dem
Chor „*Belcanto*“; Krankenhauskapelle
Sonntag, 28.1. **10.00** Festgottesdienst 70 Jahre Caritas in Trostberg,
Stadtpfarrkirche Trostberg
Sonntag, 8.4. **10.00** Erstkommunion in der Schwarzau
Sonntag, 15.4. **10.00** Erstkommunion in Oberfeldkirchen
Sonntag, 22.4. **10.00** Erstkommunion in Trostberg
Freitag, 22.6. **14.30** Firmung in der Stadtpfarrkirche St. Andreas

Taufen

St. Andreas Trostberg

Magdalena Wagner (*Schwarzau*)

Maksim Simon (*Kirchweidach*)

Jonas Kreidl

Raphael Schmidt

Moritz Kohlruß (*Chieming*)

Celina Flemm Yasmin

Leonie Johanna Ramos

Lenny Sebastian Schwaiger

Johannes Christian Schneider

Theresa Maria Brunner

Simon Michael Bittmann (*Seeon*)

Sophia Paulina Braun

Leonie Fink

Florian Xaver Bienzle

Juel Böhm

Leon Bennek

Niklas Benjamin Porocnik

Benjamin Baumgartner

Jamal Troy Gerhard Morris

Lias Wallner

Philipp Louis Köstner

Mike Rodmacher

Maximillian Leitner

Lina-Sophie Pawolleck (*Heiligkreuz*)

Johannes Louis Osterhammer (*Palling*)

Connor Gerhard Wasenauer

Tobias Julian Luca Irger (*Grassau*)

Exel Friday

Mariä Himmelfahrt Schwarzau

Caecilia Rudholzner (*2016*)

Markus Arno Goth

Leon Andreas Birk

Emma Marie Feldner

Theo Alexander Spiegelberger

Helene Kuczynski

Osas Clinton Oghosa

St. Thomas Oberfeldkirchen

Helena Hochreiter (*2016 Neukirchen*)

Helene Andrea Charlotte

Berndlmaier (*2016*)

Maria Baumgartner (*2016*)

Barbara Baumgartner (*2016*)

Selina Thurner

Nina Huber

Hannah Ursula Wastlschmid

Zoe Magdalena Gilg

Jora Franziska Amalasintha Jaskolla

Ferdinand Rudolf Otto Würnstl

Yannick Bakos

Georg Franz Meier

Hannah Julia Sommerauer

Maximilian Sebastian Würnstl

St. Peter und Paul Lindach

Julian Schenkl

Xaver Martin Pfisterer (*Obing*)

Ida Antonia Pöthig

Lena Parzinger (*Velden*)

Lea Marie Bauer

Severin Bauer

Trauungen

St. Andreas, Trostberg

Stefan & Nicole Resch,

geb. Mendrela

Sterbefälle

St. Andreas Trostberg

Herbert Pirchner (80)

Friedrich Herbst (81)

Elisabeth Wildermuth (90)
 Christine Wimmer (94, *Kirchstein*)
 Georg Buchreiter (79)
 Manfred Stockhammer (71)
 Josefine Elisabeth Schönreiter (92)
 Hermann Maier (87)
 Christiana Bruckmaier (97)
 Johanna Wodonek (79, *Kienberg*)
 Eleonore Lebek (86)
 Maria Heisser (81)
 Alfons Affa (92)
 Marianne Nehammer (94)
 Josef Sutter (64)
 Maria Hutzmann (93)
 Bruno Thiele (88)
 Olga Brunzel (84, *Traunreut*)
 Maria Seiler (85, *Baumburg*)
 Giuseppe Puddighinu (87)
 Konrad Ströber (86)
 Anna Anninger (86)
 Emma Hoffmann (65)
 Anna Wröbel (97)
 Valerij Podkorytov (55)
 Maria Dorfner (92)
 Karl Schönberger (80, *Baumburg*)
 Hilde Thieß (90)
 Helena Habersack (88)
 Jakob Buchner (84)
 Rosa Mayer (87)
 Alfred Reichart (94)
 Ida Pfeffer (79)
 Theresia Roth (87)
 Theresia Voglmaier (89, *Baumburg*)
 Maria Bauer (88, *Obing*)
 Maria Feisinger (86)
 Irmengard Saxberger (86)
 Walter Mack (87, *Traunreut*)
 Karl Sandner (81)
 Veronika Muckenschnabel (80)
 Anni Fuchs (91)

Anton Meisinger (87)
 Anna-Dorothea Nickerl (81,
 Burghausen)
 Rosa Grill (89, *Hart/Alz*)
 Thekla Hochlechner (96, *Obing*)
 Maria Huber (90, *Altenmarkt*)
 Gerrart Hartl (91)
 Valerij Baun (47, *Traunstein*)
 Tanja Pölzl (41, *Tacherting*)
 Ruth Rechl (89, *Burghausen*)
 Peter Wühr (55)
 Heribert Steinbauer (87)
 Adolf Niedermeier (101, *Bergen*)
 Gertraud Safner (74)
 Walburga Frank (80, *Traunstein*)
 Franz Daburger (75, *Nürnberg*)
 Anna Wöllert (90)
 Josef Hellmeier (86)
 Arthur Brunner (82)
 Gerhard Stöckel (67, *Nußdorf*)
 Helene Strobl (88)
 Anna Wieser (92)
 Elisabeth Erber (94)
 Rosa Wetzel (86, *Halsbach*)
 Brigitte Lechner (70, *Neuötting*)
 Johann Lingl (81)
 Elsa Oettl (83, *Baumburg*)
 Georg Gaigl (89)
 Karl Haubner (60, *Ottobeuren*)
 Helga Nehammer (88)
 Edeltraud Pichl (77)
 Konrad Portenkirchner (80)
 Rosa Sedlmeier (92)
 Brigitte Sinzinger (73)
 Erika Reichenbach (92)
 Erika Ruml (76)
 Andreas Buchreiter (56)
 Anton Ringlstetter (84)
 Barbara Hauser (93, *Baumburg*)
 Ilse Saxberger (78)

Anna-Maria Pfaffl (78)
 Robert Kleinschwärzer (77,
Tacherting)
 Johann Gerl (93)
 Helene Winkler (105, *Freilassing*)
 Martin Holzner (69, *Palling*)
 Gregor Uljamin (80)
 Anna Lackner (85)
 Anna Huber (88)

Mariä Himmelfahrt Schwarzau

Siegfried Weisbach (83)
 Andreas Grünäugl (96)
 Anna Mitterer (74)
 Franz Theissig (90)
 Ludwig Janotta (70)
 Irmengard Kendlner (86)
 Rosa Mayer (87)
 Erwin Hess (79)
 Heidemarie Haider (72)
 Maria Traubinger (90)
 Theresia Sieber (96)
 Petra Plattner (56)
 Theresia Mader (80)
 Waltraud Blaschek (87)
 Philomena Lehner (90)
 Waldtraud Limbeck (71)
 Manfred Schmid (75)

St. Thomas Oberfeldkirchen

Max Weiglberger (90)
 Ferdinand Linhuber (65)
 Hermine Berger (84)
 Anna Wimmer (87)
 Ludwig Holzner (69)
 Elisabeth Suchy (96)

St. Peter und Paul Lindach
 Margarete Zimmermann (2016)
 Johann Götzingner (70)
 Maria Mayer (85)
 Wilhelm Wimmer (86)
 Karolina Berschlmayer (86)
 Hildegard Kainzmaier (81)
 Gernot Blaschke (70)

Gesamtzahlen 2016/17

St. Andreas, Trostberg

Taufen 30
davon in auswärtigen Pfarreien 7
 Trauungen 1
 Sterbefälle 89
davon in auswärtigen Pfarreien .. 18

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau

Taufen 7
davon in auswärtigen Pfarreien 1
 Sterbefälle 16
davon in auswärtigen Pfarreien 3

St. Thomas, Oberfeldkirchen

Taufen 14
davon in auswärtigen Pfarreien 1
 Sterbefälle 6
davon in auswärtigen Pfarreien 1

St. Peter und Paul, Lindach

Taufen 6
davon in auswärtigen Pfarreien 2
 Sterbefälle 7

Große Sammlungen 2016/17

St. Andreas, Trostberg

Adveniat 2016	6.573,64
Afrikanische Missionen	249,46
Sternsinger	3.883,78
Caritas Frühjahr	6.420,36
Misereor	7.146,25
Renovabis	1.544,90
Caritas Herbst	6.079,14
Kirchgeld + Spenden für Kirchen- renovierung bis Sept. 2017 ...	6.764,00

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau

Adveniat 2016	1.065,82
Afrikanische Missionen	122,70
Sternsinger	2.860,28
Caritas Frühjahr	2.337,23
Misereor	276,40
Renovabis	94,19
Caritas Herbst	2.422,15
Kirchgeld bis Sept. 2017	785,00

St. Thomas, Oberfeldkirchen

Adveniat 2016	990,00
Afrikanische Missionen	214,60
Sternsinger	2.881,12
Caritas Frühjahr	1.969,30
Misereor	300,15
Renovabis	209,30
Caritas Herbst	1.869,10
Kirchgeld bis Sept. 2017	630,00

St. Peter und Paul, Lindach

Adveniat 2016	1.440,93
Afrikanische Missionen	92,70
Sternsinger	1.060,00
Caritas / Frühjahr	502,19
Misereor	112,51
Renovabis	84,40
Caritas / Herbst	681,10
Kirchgeld bis Sept. 2017	242,00

Allen Spendern ein herzliches Vergelt`s Gott!

Caritas-Kleiderkammer

Pfarrzentrum St. Andreas Trostberg, rechter Seiteneingang
Geänderte Ausgabe- und Annahmezeiten ab 1. Dezember 2017:

- ▶ **Ausgabe Dienstag ▶ 16 – 17 Uhr:** für Mütter mit kleinen Kindern, Schulkinder, Hochschwängere, Neuzugezogene mit Ausweis
- ▶ **Ausgabe Dienstag ▶ 17 – 18 Uhr:** für alle anderen Personen
- ▶ **Annahme Freitag ▶ 16 – 17.30 Uhr**

Pfarrgemeinderatswahl 2018

Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll. Der Pfarrgemeinderat (PGR) wird von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt. Die nächsten Wahlen finden am **25. Februar 2018** statt. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der Planung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Der PGR trägt maßgeblich zum pastoralen Leben in der Pfarrei bei, indem er Informationen über das pfarrliche Leben bündelt, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt. In gesellschaftspolitischen Fragen handelt der PGR eigenverantwortlich, z. B. beim Aufbau und der Durchführung von Nachbarschaftshilfen, bei der Gestaltung von Erwachsenenbildungsangeboten, im Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und für die Bewahrung der Schöpfung.



Kandidieren. Mitgestalten. Mitbestimmen. Für den Pfarrgemeinderat.

Über 9.000 Menschen tun dies bereits in den 750 Pfarreien der Erzdiözese München und Freising. Sie engagieren sich im Pfarrgemeinderat und setzen sich für ihren Glauben und christliche Werte ein. Wer dort mitarbeitet, kann zusammen mit anderen viel anstoßen und mitgestalten. Alle Christinnen und Christen sind durch Taufe und Firmung dazu berufen. Alle Kompetenzen, Interessen und Ressourcen sind wichtig. Je vielfältiger der Pfarrgemeinderat ist, umso lebendiger ist er. Die PGR-Wahl in unserem Pfarrverband ist als Briefwahl ausgelegt. Die Unterlagen werden an alle Wahlberechtigten verteilt.

Die Modalitäten zum Vorschlag von Kandidatinnen und Kandidaten und zur Stimmabgabe und weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Aushängen in den Schaukästen an den Kirchen, den Pfarrnachrichten oder aus der Tagespresse.

Weitere Informationen unter www.pv-trostberg.de oder auf den Seiten der Erzdiözese.



Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

[www.erzbistum-muenchen.de/
PGR-und-KV-Wahlen-2018](http://www.erzbistum-muenchen.de/PGR-und-KV-Wahlen-2018)



***Dr. Florian Schomers
ist unser neuer Pfarrer
im Pfarrverband Trostberg.***

- ▶ Name: Dr. Florian Schomers
- ▶ Alter: 53 Jahre
- ▶ geboren am 22. Januar 1964 in Rosenheim, lebte dort bis zum 18. Lebensjahr (Abitur)
 - ▶ mit 20 Jahren: Eintritt ins Prämonstratenserkloster Stift Wilten
 - ▶ 1989: feierliche Profess, Diakon- und Priesterweihe
 - ▶ 1997: Pfarrbefähigungsprüfung, bis 2006: unterschiedliche Pfarrstellen
 - ▶ 2006 bis 2016: Prior, Novizenmeister und Studienhausleiter in Stift Wilten
 - ▶ 2017: Sabbatjahr mit Fortbildungen: Führen, Leiten und Persönlichkeitsbildung, Hochschullehrgang „akademisch zertifizierter CSR Manager“
- ▶ ***Herzlich Willkommen!***

EinKlang – Pfarrbrief des Pfarrverbandes Trostberg

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg, Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel (08621) 64600-0, Fax (08621) 64600-11, E-Mail: st-andreas.trostberg@erzbistum-muenchen.de, Homepage: www.st-andreas-trostberg.de
Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de), Christian Stitzl (christian-stitzl@gmx.de) **Verteilung & Organisation:** Erich Reichl
Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach
Kinderseite: aus Image 9/17 Dezember 2017 – www.pfarrbrief.de

STUDIENSEMINAR
ST. MICHAEL



Mit Herz, Hirn & Hand!

DAS JUNGENINTERNAT



GUT LEBEN – GUT LERNEN

im Jungeninternat St. Michael Traunstein



» ERFOLGREICH ZUM ABITUR

Wahlmöglichkeit aus 3 Schultypen
(Gymnasium, Realschule,
Fachoberschule)

» MOTIVIERT ZUM LERNEN

Mit qualifizierter Lernbegleitung
zu nachhaltigem Lernerfolg.

» ZUR PERSÖNLICHKEIT REIFEN

Selbstbestimmt und beziehungsfähig,
mit individueller Betreuung in
familiären und kleinen Gruppen.

» WIR STEHEN FÜR LEBENSFREUDE

Sport und viele Freizeitangebote,
mit modernen Anlagen und Pro-
grammen.

» CHRIST SEIN MIT COURAGE

Wir vermitteln christliche Werte
und leben sie zeitgemäß und
weltoffen.

» WIR FÖRDERN TALENTE

Interessante Zusatz-Qualifikationen
zu IT-Medienkompetenz, Umwelt-
management, Musik, Handwerk
und Kunst, Kochen.

BESUCHEN SIE UNS – ÜBERZEUGEN SIE SICH!

BEI UNSEREN TEST- UND DEMO-DAYS
AM 10./11. MÄRZ 2018 (MIT ÜBERNACHTUNG)
SOWIE AM 5. MAI UND 30. JUNI 2018

ODER BEI EINER PERSÖNLICHEN BESICHTIGUNG NACH VORANMELDUNG.

Mehr dazu: Tel. 0861-16682-0 und www.seminar-traunstein.de